



Kulturausschuss

30. Sitzung (öffentlich)

20. August 2008

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:05 Uhr

Vorsitz: Dr. Fritz Behrens (SPD)

Protokoll: Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- | | |
|--|----------|
| Vor Eintritt in die Tagesordnung | 5 |
| 1 Gesetz über die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2008), kulturell relevante Titel | 6 |
| Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 14/6920 | |
| - Mitteilung von StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK) | |
| 2 Kunst NRW – Vorschläge und Empfehlungen einer Expertenkommission | 7 |
| - Diskussion | |

- 3 Zukunftsbranche Kulturwirtschaft – NRW muss Spitze bleiben! 15**
- Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/4483 – Neudruck
- abschließende Beratung und Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen über eine Beschlussempfehlung an das Plenum
- Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, den Antrag abzulehnen.
- 4 Nutzungskonzept für die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang 17**
- Vorlage 14/1992
- Diskussion
- 5 Zukunft von „Kunst aus NRW“, ehemalige Reichsabtei Aachen-Kornelimünster 19**
- Vorlage 14/1993
- Diskussion
- 6 Ehrenamtspreis 21**
- Vorlage 14/1994
- Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Diskussion zur Kenntnis.
- 7 Landesprogramm „Kultur und Schule“ 22**
- Vorlage 14/1995
- Diskussion

8 Verschiedenes

23

* * *

1 Gesetz über die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2008), kulturelevante Titel

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/6920

StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK) teilt mit:

Erstens. Mit Rücksicht auf die Förderung des Dortmunder U werde die bisherige Verpflichtungsermächtigung von jährlich 5 Millionen € für die Jahre 2009, 2010 und 2011 nunmehr erhöht auf 8,278 Millionen € im Jahr 2009, 8,292 Millionen € im Jahr 2010 und 5 Millionen € im Jahr 2011.

Zweitens. Es müsse eine weitere Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2011 für die RuhrTriennale aufgenommen werden. Denn durch den plötzlichen Tod von Marie Zimmermann habe es eine anormale Periode von nur einem Jahr gegeben, nämlich die jetzt eröffnete RuhrTriennale 2008. Man habe also jetzt einen Zeitraum von 2009 bis 2011 unter der Intendanz von Willy Decker. Dafür müsse es wieder die gesamte Verpflichtungsermächtigung geben, damit entsprechende Verträge eingegangen werden könnten.

Auf eine Nachfrage des **Vorsitzenden** erläutert **StS Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (StK)**, die Zustiftung zur Stiftung Zollverein in Höhe von 15 Millionen € finde sich im Einzelplan 14 des Ministeriums für Bauen und Verkehr.

